



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**

in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.

unabhängig - überparteilich

Arbeitskreis Frauengesundheit • Sigmaringer Str. 1 • 10713 Berlin

An
Bundesminister für Gesundheit
Dr. med. Karl Lauterbach
11055 Berlin
poststelle@bmg.bund.de

und

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Lisa Paus
Rochusstraße 8 - 10
53123 Bonn
info@bmfjservice.bund.de

Berlin, den 10.06.2022

Reform der geburtshilflichen Versorgung

Aktionsplan für das Nationale Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“

Sehr geehrter Herr Minister Lauterbach, sehr geehrte Frau Ministerin Paus,

wir haben die Arbeitspläne Ihrer beider Ministerien für 2022 geprüft und irritiert festgestellt, dass in beiden keine Arbeitsaufträge für die dringend erforderliche Reform der Versorgung rund um die Geburt zu finden ist. Dies obwohl im Koalitionsvertrag die Umsetzung eines Aktionsplans für das die Aufgaben Ihrer beiden Ministerien betreffende Nationale Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“, die Evaluation von Fehlanreizen zulasten von Spontangeburt und die Verbesserung der ambulanten und stationären Hebammenversorgung vereinbart wurde.

Geburten sind mit einer Fallzahl von fast 800.000 der häufigste Grund für Krankenhausaufnahmen. Es scheint, dass von Ihnen gleichwohl die hohe Dringlichkeit der Strukturverbesserungen, zu erkennen am Weg-

brechen der Krankenhausversorgung in weiten Landesteilen, am Hebammen- und Ärztemangel mit der daraus entstehenden Unterversorgung derzeit nicht gesehen wird. In einem soeben vom Arbeitskreis Frauengesundheit e.V. für das BMFSFJ erstellten Bericht wird die weite Verbreitung von individueller wie struktureller Gewalt unter der Geburt deutlich. Aufgrund der Studienlage ist davon auszugehen, dass mindestens 80.000, wenn nicht gar 400.000 Frauen **jährlich** am Beginn des Lebens mit einem Neugeborenen eine Form der institutionellen Gewalt, Respektlosigkeit oder Traumatisierung erfahren. Dies sehen wir auch als eine Folge der strukturellen Unterbewertung der Geburtshilfe im Gesundheitssystem.

Wir halten eine Aufnahme des Themas Geburtshilfe in die Aufgaben 2022 des BMG, samt einer deutlicher Verbesserung der Finanzierungslage, für eine unaufschiebbare Maßnahme. Die Krankenhaus-Kommission muss dringlich mit dem Thema befasst werden, und das nicht nur bezüglich der Notfallversorgung. In diese müssen Expert*innen aus der geburtshilflichen Versorgung aufgenommen werden, und zwar geschlechterparitätisch. Vorschläge werden wir auf Aufforderung gern unterbreiten.

Auch im BMFSFJ-Arbeitsprogramm 2022 fehlt die Thematik der Geburt sowohl im Abschnitt III – Selbstbestimmung/ Reproduktive Gesundheit als auch beim Thema Gewalt gegen Frauen. In der derzeitigen faktischen Unterversorgung ist eine Form der Diskriminierung von Frauen* und gebärfähigen Menschen zu erkennen, die Sie, Frau Ministerin Paus, sicher nicht bestehen lassen wollen. Reproduktive Gesundheit haben Sie bezüglich der Abschaffung des § 219a StGB bereits im Arbeitsprogramm. „Kinder nach vorn“ – das ist wichtig von Anfang an. Unterstützungsmaßnahmen rund um die Geburt, wie sie das Nationale Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ ausführlich darlegt, gerade für vulnerable Bevölkerungsgruppen, ist der notwendige Stellenwert einzuräumen. Ihr Mangel kann Auswirkungen auf ein ganzes Leben und auf Gewaltentwicklungen in der Familie haben, wovon auch das Konzept der Frühen Hilfen ausgeht. Unterstützung z.B. durch Familienhebammen und Stillberaterinnen für alle ist im Sozialsystem zu verankern.

Wir schreiben an Sie beide, weil wir davon ausgehen, dass eine grundlegende Verbesserung der Lage nur in gemeinsamem Vorgehen Ihrer beider Ministerien zu erreichen ist. Wir fügen das Strategiepapier des AKF zum Nationalen #Geburtshilfegipfel bei, verfasst von allen wichtigen Berufsgruppen rund um die Geburt und mitgezeichnet von inzwischen ca. 1000 Akteur:innen. Der AKF ist Gründungsmitglied des gerade gegründeten Bündnisses Gute Geburt mit seinen gleichlautenden Forderungen, gemeinsam mit dem Deutschen Hebammenverband, dem Deutschen Frauenrat, Mother Hood e.V. und der BAG der Gleichstellungsbeauftragten.

Wir bedanken uns im Voraus für eine Antwort aus Ihren beiden Häusern.

Mit freundlichen Grüßen



Juliane Beck
Leitung Runder Tisch Lebensphase Elternwerden
Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und
Gesellschaft e.V. (AKF)
Sigmaringer Str. 1
10713 Berlin

Tel.: 030 - 863 933 16

Fax: 030 - 863 934 73

Mail: buero@akf-info.de

Internet: www.akf-info.de

Facebook: www.facebook.com/AKFeV

* überparteilich * unabhängig * gemeinnützig *

Der Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und
Gesellschaft e.V. (AKF) ist der größte unabhängige Zusammenschluss von
Frauengesundheitsorganisationen und Fachexpertinnen zur Frauengesundheit

In Kopie an

Frau Dr. Birgit Cobbers, BMG, Birgit.Cobbers@bmg.bund.de

Frau Corinna Bochmann, BMFSFJ, corinna.bochmann@bmfjsfj.bund.de

Anhang:

Strategiepapier Nationaler #Geburtshilfegipfel

[Strategiepapier samt Unterschriftenliste](#)